

Der neue Dachverband Bekult

Es ist eine Idee, die länger schon durch Bern geistert – nun wird sie realisiert: Unter dem Namen Bekult entsteht ein Dachverband, der die im Raum Bern tätigen Kulturveranstalter gegenüber Politik, Behörden, Wirtschaft und Öffentlichkeit vertritt. Am Montagabend um 18 Uhr findet die Gründungsversammlung im Schlachthaus-Theater in Bern statt.

Cornu, Gawriloff, Gosteli

Inzwischen haben über 50 Veranstalter ihr Mitmachen bekundet – darunter fast alle grossen Institutionen, aber auch «kleine Fische». Das Stadttheater ist ebenso dabei wie der Nischenveranstalter «Jazzwerkstatt», das

Creaviva im Zentrum Paul Klee oder das Haberhuus Köniz. Das Sekretariat befindet sich in der Hochschule der Künste in Bethlehem. 14 Personen sitzen im Vorstand, darunter Philippe Cornu (Gurtenfestival), Matthias Gawriloff (Berner Symphonieorchester), Ernst Gosteli (Theater an der Effingerstrasse) oder Baldy Minder (Chlyklass Records).

Bekult war ursprünglich ein Zusammenschluss von Dampfzentrale, Schlachthaus, Kornhausforum und Tanztagen. Der Verein übernahm das Marketing der Institutionen. Auch organisierte er Themenabende, an die rund hundert Kulturveranstalter geladen wurden. Als die Tanztage

aber eingestellt wurden, erübrigte sich Bekult.

«Viele bedauerten das Verschwinden der Themenabende», sagt der designierte Präsident von Bekult, Christian Pauli. Aus der Idee, die Anlässe neu zu lancieren, habe sich eine Kerngruppe gebildet, welche die Gründung des Dachverbandes vorangetrieben hat – und einen breit abgestützten Vorstand formierte. Bekult wird weiterhin ein Austauschforum bieten, um kulturpolitisch wichtigen Fragen zu diskutieren. Geplant ist etwa ein Podium zum Stadttheater. Dazu sind regelmässige Treffen mit Entscheidungsträgern vorgesehen – etwa mit dem Stadtpräsidenten. (jäg)



Argus Ref 35535291